

Kohlen vermindern, wenn man ein tägliches 10 maliges Baden voraussetzen kann. Es gehören demnach diese Oefen bezüglich des Kohlenverbrauchs zu den besseren ausgeführten und die hohen Anlagekosten werden bei hinreichender Beschäftigung derselben bald gewonnen und vollständig verzinst.

### Bäckofenheizung mit überhitztem Wasserdampfe.

Die Explosionsgefahren, welche bei den Oefen mit Heizung mit gesättigten Wasserdämpfen zu befürchten sind und öfter, meist erst nach längerem Betriebe eintreten, ebenso wie die Unmöglichkeit eine wesentlich höhere Temperatur, als diese gerade noch zum Baden ausreichend ist, zu erzeugen, haben Veranlassung gegeben nach einer anderen Heizmethode zu suchen und blieb es dem Herr R. Lehmann in Dresden vorbehalten, den überhitzten, also den vom Wasser getrennten und nochmals erwärmten Wasserdampf zur Heizung der Bäcköfen mit größtem Vortheil zu verwenden.

Zur Zeit sind die Lehmannschen Oefen jedoch noch nicht für kleinere Bäckereien zu benutzen, sondern können dieselben nur da Anwendung finden, wo zu anderen Zwecken Wasserdampf erzeugt wird. Ob dieser Dampf aber einem Dampfkessel direkt entnommen wird, oder ob derselbe bereits z. B. in einer Dampfmaschine gearbeitet hat, bleibt dabei gleichgültig, weil es nicht darauf ankommt, Dampf von einer höheren Spannung zu haben.

Die Rohre, in denen die Ueberhitzung oder Erwärmung des Wasserdampfes erfolgt, brauchen, weil sie mit der atmosphärischen Luft kommunizieren, also ein höherer Druck in ihnen überhaupt nicht vorkommen kann, nur eine geringe Wandstärke zu haben, wodurch die Abgabe der Wärme an den Ofenraum ganz wesentlich gefördert wird.

Der Dampf kühlt sich auf seinem Wege ab, es ist also seine Temperatur bei dem Eintritt in ein Rohr höher als bei dem Austritte desselben und es müssen deshalb, wenn es sich um die Erwärmung eines größeren Raumes